

27. Juni 2007

Anfrage

**der Abgeordneten Laura Rudas
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend „Behörden-Trojaner“**

Mit „Behörden-Trojanern“ sind versteckte Computerviren gemeint, wodurch Behörden die Möglichkeit hätten heimliche Online-Durchsuchungen von Computern, also beispielsweise auch von Festplatteninhalten, vorzunehmen.

Im Interview mit dem "Kurier" vom 19.Juni 2007 auf Seite 3 lässt Bundesminister Platter mit seinen Aussagen zu sogenannten Behörden-Trojanern aufhorchen. Auf die Frage, ob für Bundesminister Platter sogenannte Behörden-Trojaner, ein Computervirus, das die Polizei bei der Verbrechensbekämpfung einsetzen könnte, für ihn denkbar wären, antwortete er:

Wir müssen im tagtäglichen Wettlauf mit den Kriminellen ständig auf dem Laufenden sein; daher ist es logisch, dass wir verschiedenste Varianten prüfen.

Auf die Frage, ob ein Virus eine solche Variante ist, antwortete er:

Ich denke, dass der Trojaner eine von vielen Möglichkeiten ist.

Auf die Frage, ob sie an einem Behörden-Trojaner arbeiteten, antwortete er:

Ich kann Ihnen noch keine Einzelheiten sagen, denn das müssen meine Spezialisten beurteilen – und die wollen immer am letzten Stand der Technik sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Existieren bereits Programme für „Behörden-Trojaner“ im Bundesministerium für Inneres?
2. Arbeiten die Bundesminister Platter unterstellten Behörden an einem „Behörden-Trojaner“?
3. Falls ja, welches Stadium haben die besagten Viren bereits erreicht?

4. Welchen Sinn haben bzw. welche konkreten Ziele verfolgen „Behörden-Trojaner“ aus Sicht des Bundesministeriums für Inneres?
5. Existiert ein Organisationsplan/Fahrplan über die Herstellung von „Behörden-Trojanern“ für das Bundesministerium für Inneres?
6. Welche Organisationseinheit des Bundesministeriums für Inneres ist mit den im Interview genannten „Spezialisten“ gemeint?
7. Bei welchen Arten der Verbrechensbekämpfung sollen die „Behörden-Trojaner“ eingesetzt werden?
8. Wird es zu einer öffentlichen Ankündigung des Ministeriums kommen, wenn bzw. wann genau die „Behörden-Trojaner“ eingesetzt werden?
9. Sollten die Hersteller von Anti-Viren-Software aus Sicht des Bundesministeriums für Inneres ihre Software so umstellen, dass „Behörden-Trojaner“ nicht aufgehalten werden?
10. Falls ja, wie genau sollen die Hersteller ihre Software umstellen?
11. Wurde mit Herstellern von Anti-Viren-Software bereits Kontakt aufgenommen?
12. Falls ja, mit welchen genau und weit ist die Kooperation schon vorgeschritten?
13. Wann wird es zur im Kurier-Interview genannten „Aufstockung“ der „Cyberpolizisten“ kommen?
14. Wie viele Personen wird besagte „Aufstockung“ umfassen?

Dr. Lapp
Krauer
Ruth Röhl Jan 2007